

## LSVD Wahlprüfsteine zur Landtagswahl

### Antworten der Parteien zum Thema:

#### „Diskriminierung und Hassgewalt entgegenwirken“

- 3.1 Welche Maßnahmen planen Sie, um das Anzeigeverhalten von LSBTI\* zu stärken, nachdem sie Opfer hass- bzw. vorurteilsmotivierter Straftaten wurden?
- 3.2 Unterstützen Sie die Benennung von hauptamtlichen Ansprechpersonen für LSBTI\* bei der Landespolizei und bei den Staatsanwaltschaften in Thüringen?
- 3.3 Berlin ist derzeit das einzige Bundesland, das jährlich Zahlen zu homosexuellen- und trans\*feindlicher Hasskriminalität veröffentlicht. Werden Sie in Ihrer Amtszeit dafür sorgen, dass diese Zahlen auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Thüringen extra ausgewiesen werden?

### CDU Thüringen

**Frage 3.1:** Welche Maßnahmen planen Sie, um das Anzeigeverhalten von LSBTI\* zu stärken, nachdem sie Opfer hass- bzw. vorurteilsmotivierter Straftaten wurden?

#### Antwort

**Prävention, Strafverfolgung und Opferschutz sind wesentliche Teile der CDU-Gesamtstrategie für Sicherheit. Der Hilfe für Opfer von Straftaten gilt unsere erste Sorge, nicht den Tätern. Unser Ziel ist, Opfer von Straftaten zu unterstützen und wirksam zu helfen. Die Arbeit der Opferverbände ist dabei nachhaltig zu unterstützen. Dem in den letzten Jahren entstandene Eindruck, dass es den Tätern besser geht als den Opfern, muss begegnet werden.**

**Frage 3.2:** Unterstützen Sie die Benennung von hauptamtlichen Ansprechpersonen für LSBTI\* bei der Landespolizei und bei den Staatsanwaltschaften in Thüringen?

#### Antwort

**Die Zentralstelle polizeilicher Opferschutz bei der Landespolizeidirektion in Erfurt und die Opferschutzbeauftragten bei den sieben Landespolizeiinspektionen vor Ort organisieren polizeilichen Opferschutz, informieren gewissenhaft und unparteiisch über Strafverfahren wie Opferrechte und vermitteln auch an helfende und betreuende Einrichtungen weiter. Die Justiz unterhält ebenfalls ein breites Informationsangebot zu Opferhilfe und Opferschutz.**

**Frage 3.3:** Berlin ist derzeit das einzige Bundesland, das jährlich Zahlen zu homosexuellen- und trans\*feindlicher Hasskriminalität veröffentlicht. Werden Sie in Ihrer Amtszeit dafür sorgen, dass diese Zahlen auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Thüringen extra ausgewiesen werden?

#### Antwort

**Kriterien und Kategorien der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden bundeseinheitlich festgelegt und sind deliktsbezogen. Angaben über Opfer werden nur bei bestimmten Straftaten erfasst und auch dort nur nach Geschlecht, Altersgruppe, Staatsangehörigkeit, Sozialbeziehung ausdifferenziert.**

Alle weiteren Antworten der CDU Thüringen finden Sie hier:

[http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019\\_10\\_02-antwort-cdu-thueringen\\_lsvd-wahlpruefsteine.pdf](http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-cdu-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf)

## Die Linke Thüringen

**Frage 3.1:** Welche Maßnahmen planen Sie, um das Anzeigeverhalten von LSBTI\* zu stärken, nachdem sie Opfer hass- bzw. vorurteilsmotivierter Straftaten wurden?

Antwort

**DIE LINKE Thüringen** steht dafür ein, dass die Maßnahmen des Landesprogramms **Akzeptanz und Vielfalt** ihre Umsetzung erfahren können. Dies betrifft auch den Komplex, welcher zur Thüringer Polizei erarbeitet wurde. Ob LSBTIQ\*, welche Opfer einer hass- bzw. vorurteilsmotivierter Straftat wurden, sich zutrauen eine Anzeige zu stellen und den Weg zur Polizei vertrauensvoll gehen zu können, hängt unserer Meinung nach eng damit zusammen wie die Thüringer Polizei hinsichtlich den Belangen von LSBTIQ\* aufgestellt ist bzw. wie selbstverständlich diese Belange für die Polizeikräfte sind. Die im Landesprogramm enthaltenen Maßnahmen, dass in der Aus- und Fortbildung der Thüringer Polizei das Wissen um LSBTIQ\*-Lebensweisen und Diskriminierungen sowie typische Gewalterfahrungen vertieft wird und Ansprechpersonen werden entsprechend sensibilisiert werden, sind dafür notwendige Schritte. Die Hasskriminalität mit LSBTIQ\*-feindlichem Hintergrund muss deutlicher sichtbar gemacht werden.

**Frage 3.2:** Unterstützen Sie die Benennung von hauptamtlichen Ansprechpersonen für LSBTI\* bei der Landespolizei und bei den Staatsanwaltschaften in Thüringen?

Antwort

Im Sinne des Landesprogramms für **Akzeptanz und Vielfalt** unterstützen wir Etablierung von Ansprechpersonen bei der Generalstaatsanwaltschaft und allen Staatsanwaltschaften für LSBTIQ\*-Personen, die u.a. Opfer von LSBTIQ\*-feindlicher Hasskriminalität geworden sind, für Beschwerden oder für die Beantragung von Rehabilitierungsbescheinigungen nach StrRehaHom. Ansprechpersonen bei der Generalstaatsanwaltschaft und allen Staatsanwaltschaften sollen für LSBTIQ\*-Themen qualifiziert und sensibilisiert sind. Im Bereich Polizei unterstützen wir die Schulung der Opferschutzbeauftragten der Thüringer Polizei für den Umgang mit LSBTIQ\*-Personen.

**Frage 3.3:** Berlin ist derzeit das einzige Bundesland, dass jährlich Zahlen zu homosexuellen- und trans\*feindlicher Hasskriminalität veröffentlicht. Werden Sie in Ihrer Amtszeit dafür sorgen, dass diese Zahlen auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Thüringen extra ausgewiesen werden?

Antwort

Im Sinne des Landesprogramms für **Akzeptanz und Vielfalt** setzen wir uns für eine Verbesserung der Erfassungsmöglichkeiten zur gesonderten Ausweisung von politisch motivierter Kriminalität gegen LSBTIQ\*-Personen bzw. von Hasskriminalität mit LSBTIQ\*-feindlichem Hintergrund ein. Außerdem soll politisch motivierter Kriminalität gegen LSBTIQ\*-Personen bzw. von Hasskriminalität mit LSBTIQ\*-feindlichem Hintergrund an den bundesweiten Bericht über Hasskriminalität in Deutschland übermittelt werden.

Alle weiteren Antworten der Linken Thüringen finden Sie hier:

[http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019\\_10\\_02-antwort-die-linke-thueringen\\_lsvd-wahlpruefsteine.pdf](http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-die-linke-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf)

## SPD Thüringen

**Frage 3.1:** Welche Maßnahmen planen Sie, um das Anzeigeverhalten von LSBTI\* zu stärken, nachdem sie Opfer hass- bzw. vorurteilsmotivierter Straftaten wurden?

Antwort:

Wenn LSBTI\* Opfer von hass- bzw. vorurteilsmotivierter Straftaten werden, müssen sie in der Polizei eine\*n verlässliche\*n Ansprechpartner\*in finden und diesen auch als solchen wahrnehmen. Es muss in jedem Fall

*vermieden werden, dass Anzeigerstatter\*innen eine Polizeidienststelle mit dem Gefühl verlassen, zu zweiten Mal Opfer geworden zu sein. Um dies sicherzustellen, machen wir uns dafür stark, die Polizeibeamt\*innen, z.B. durch Schulungen und Fortbildungen, für das Erkennen von und den Umgang mit hass- und vorurteilsmotivierter Straftaten gegen LSBTI\* zu sensibilisieren.*

**Frage 3.2:** *Unterstützen Sie die Benennung von hauptamtlichen Ansprechpersonen für LSBTI\* bei der Landespolizei und bei den Staatsanwaltschaften in Thüringen?*

Antwort

**Ja, auch eine Benennung hauptamtlicher Ansprechpersonen bei der Landespolizei und bei den Staatsanwaltschaften für LSBTI\* ziehen wir in Betracht.**

**Frage 3.3:** *Berlin ist derzeit das einzige Bundesland, das jährlich Zahlen zu homosexuellen- und trans\*feindlicher Hasskriminalität veröffentlicht. Werden Sie in Ihrer Amtszeit dafür sorgen, dass diese Zahlen auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Thüringen extra ausgewiesen werden?*

Antwort

**Ja. Darüber hinaus setzen wir uns im Sinne der Vergleichbarkeit für eine länderübergreifende einheitliche Erfassung in allen polizeilichen Kriminalstatistiken ein.**

Alle weiteren Antworten der SPD Thüringen finden Sie hier:

[http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019\\_10\\_02-antwort-spd-thueringen\\_lsvd-wahlpruefsteine.pdf](http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-spd-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf)

#### **AfD Thüringen**

Die AfD Thüringen hat auf die detaillierten Fragen des LSVD nicht geantwortet. Es wurde lediglich eine allgemeine Positionierung geschickt. Das Schreiben finden Sie hier: [http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019\\_10\\_02-antwort-afd-thueringen\\_lsvd-wahlpruefsteine.pdf](http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-afd-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf)

#### **Bündnis 90 / Die Grünen Thüringen**

**Frage 3.1:** *Welche Maßnahmen planen Sie, um das Anzeigeverhalten von LSBTI\* zu stärken, nachdem sie Opfer hass- bzw. vorurteilsmotivierter Straftaten wurden?*

Antwort

**In allererster Linie sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dafür, niedrigschwelligere Angebote zu stärken, bei denen sich LSBTI\* beraten lassen und Beschwerden einreichen können. Wir wollen deshalb, dass bestehende Projekte im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit gestärkt werden und die Landesantidiskriminierungsstelle (LADS) ausgebaut und weiterentwickelt wird: Als Anlaufstelle für alle Menschen in Thüringen kann sie wichtige Arbeit für ein offenes und diskriminierungsfreies Thüringen leisten. Dazu wollen wir vor allem die Unabhängigkeit und niedrigschwellige Erreichbarkeit der Antidiskriminierungsstelle verbessern. Damit soll die Stelle ihre Aufgaben als Prüf- und Beschwerdestelle und als Koordinierungsstelle für Behörden und zivilgesellschaftliche Organisationen besser erfüllen können. Außerdem sollen die queere Jugend- und Schulsozialarbeit sowie die Krisenprävention ausgebaut werden. All diese Maßnahmen werden auch dazu führen, dass von Hasskriminalität betroffene LSBTI\* solche Verbrechen auch häufiger anzeigen werden.**

**Frage 3.2:** *Unterstützen Sie die Benennung von hauptamtlichen Ansprechpersonen für LSBTI\* bei der Landespolizei und bei den Staatsanwaltschaften in Thüringen?*

Antwort

**Wir unterstützen die Benennung von Ansprechpersonen für LSBTI\* bei Polizei und Staatsanwaltschaften. Wir werden prüfen, ob diese hauptamtlich tätig sein müssen.**

**Frage 3.3:** *Berlin ist derzeit das einzige Bundesland, das jährlich Zahlen zu homosexuellen- und trans\*feindlicher Hasskriminalität veröffentlicht. Werden Sie in Ihrer Amtszeit dafür sorgen, dass diese Zahlen auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Thüringen extra ausgewiesen werden?*

Antwort

**Wir befürworten die gesonderte Ausweisung von Hassverbrechen gegen LSBTI\* in den Kriminalstatistiken Thüringens.**

Alle weiteren Antworten von Bündnis 90 / Die Grünen Thüringen finden Sie hier:

[http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019\\_10\\_02-antwort-die-gruenen-thueringen\\_lsvd-wahlpruefsteine.pdf](http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-die-gruenen-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf)

<b>FDP Thüringen</b>
----------------------

**Frage 3.1:** *Welche Maßnahmen planen Sie, um das Anzeigeverhalten von LSBTI\* zu stärken, nachdem sie Opfer hass- bzw. vorurteilsmotivierter Straftaten wurden?*

Antwort

**Dies ist ein Ziel, welches von uns Freien Demokraten zwar ausdrücklich geteilt wird, aus unserer Sicht durch rein politische Maßnahmen jedoch kaum zu erreichen ist. Vielmehr gilt es, ein gesellschaftliches Klima der Wertschätzung zu schaffen, in welcher sich die Opfer hass- oder vorurteilsmotivierter Straftaten auch selbstbewusst mit rechtsstaatlichen Mitteln gegen diese wehren. Die Schaffung dieses Klimas sehen wir vordergründig als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, welcher alle Thüringerinnen und Thüringer in ihrem privaten sowie beruflichen Alltag jederzeit nachkommen sollten. Politik kann während dieses Prozesses unterstützend wirken, indem etwa entsprechend sensibilisierte Opferberatungsstellen erhalten und mit genügend Mitteln ausgestattet werden. Hierfür setzen wir uns ein.**

**Frage 3.2:** *Unterstützen Sie die Benennung von hauptamtlichen Ansprechpersonen für LSBTI\* bei der Landespolizei und bei den Staatsanwaltschaften in Thüringen?*

Antwort

**Ja. Wir wollen hierbei außerdem prüfen, inwieweit diese Personen ebenfalls als Ansprechpartner für Mitglieder anderer potentiell von hass- oder vorurteilsmotivierten Straftaten bedrohten Bevölkerungsgruppen fungieren können. Antidiskriminierung ist für uns Freie Demokraten eine gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe, welche keine Opfergruppen ausschließen darf.**

**Frage 3.3:** *Berlin ist derzeit das einzige Bundesland, das jährlich Zahlen zu homosexuellen- und trans\*feindlicher Hasskriminalität veröffentlicht. Werden Sie in Ihrer Amtszeit dafür sorgen, dass diese Zahlen auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Thüringen extra ausgewiesen werden?*

Antwort

**Ja. Für die Erfassung dieser Straftaten ist es jedoch notwendig, dass die Beamten auch etwa durch Fortbildungsmaßnahmen für die Erkennung dieser Fälle von Hasskriminalität sensibilisiert werden.**

Alle weiteren Antworten der FDP Thüringen finden Sie hier:

[http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019\\_10\\_02-antwort-fdp-thueringen\\_lsvd-wahlpruefsteine.pdf](http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-fdp-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf)